Kommen wir nun zu den Organisatorischen Aspekten des Studiums. Hier möchte ich mich noch einmal kurz vorstellen: mein Name ist Vanessa Wiese und ich bin ebenfalls zur Fachstudienberatung Psychologie.

Bevor Sie nun mit der Planung des ersten Semesters beginnen, gilt es eine wichtige Frage zu klären – was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Vollzeit- und einem Teilzeitstudium. Die wichtigste Unterscheidung ist hierbei das Arbeitspensum pro Semester. In Vollzeit studieren Sie 30 ECTS, was drei Modulen entspricht. In Teilzeit hingegen, sind es nur ein bis zwei Module pro Semester, was ca. 15 ECTS entspricht.

Unabhängig vom offiziellen Status, können Sie auch immer [mehr] oder auch [weniger] Module studieren als laut Studienmodell angedacht sind – das ist gar kein Problem! So können Sie das Lernpensum und die Gesamtstudienzeit flexibel anpassen.

Den offiziellen Studierendenstatus können Sie bei jeder Rückmeldung ändern – innerhalb der Universität hat dieser nämlich kaum Auswirkungen.

Eher für externen Stellen, wie zum Beispiel bei Bafög, Stipendien, der Krankenkasse oder ähnlichem kann der offizielle Status mitunter wichtig sein.

Falls Sie abgesehen davon eine Studienpause einlegen möchten, ist das ebenfalls möglich. Bei beruflichen oder privaten Verpflichtungen können Sie ein Urlaubssemester beantragen, das zählt dann nicht zu Ihren Fachsemestern hinzu. Alternativ können in einem Semester auch einfach keine Belegung, oder keine Prüfungsanmeldung durchführen. Egal für welche Variante Sie sich jedoch entscheiden – eine Rückmeldung dürfen Sie in beiden Fällen nicht vergessen. Auch hier keine Sorge: Es gibt keine maximale Studiendauer.

Nachdem Sie sich nun entschieden haben wie viele Module Sie studieren möchten, müssen Sie diese auch belegen. Die meisten von Ihnen werden die Belegung bereits bei der Einschreibung angegeben haben. Falls dies noch nicht der Fall ist, führen Sie die Belegung bitte noch durch. Das geht online über studyPORT.

Die Belegung ist wichtig, denn nur mit ihr erhalten Sie Zugriff auf die Materialien der Module. Darüber hinaus können Sie auch [nur] die Prüfung nur mitschreiben, wenn Sie im gleichen Semester auch das Modul belegt haben. Auch wenn Sie ein Modul wiederholen, müssen Sie im Prüfungssemester ebenfalls die Belegung wiederholen – das ist vier Semester lang kostenlos möglich

Zur Orientierung bei der Belegung haben wir Ihnen idealtypische Studienverlaufspläne zusammengestellt. Hier können Sie nachlesen, welche und wie viele Module Sie in Voll- oder Teilzeit idealerweise belegen sollten. Wie bereits erwähnt, können diese Pläne jedoch auch problemlos angepasst oder abgeändert werden.

Abschließend möchte ich Sie in Bezug auf die Belegung aber noch auf eine [Besonderheit] aufmerksam machen. Diese ist besonders für Studierende in Vollzeit relevant, die ihr Studium in vier Semestern abschließen möchten.

An sich können Sie die Reihenfolge der Module frei wählen, doch es gibt eine Ausnahme: das Modul MM7. Laut Prüfungsordnung müssen Sie die Module MM1, MM2 sowie ein weiteres Modul bereits bestanden haben, um sich für das Modul MM7 anmelden zu können.

Im Konkreten heißt das, dass Sie alle vorausgesetzten Module im [ersten] Semester

bestehen müssen, um dann im [dritten] Semester an Modul MM7 teilnehmen zu können.

Zur Erklärung hier ein Zeitstrahl, der die ersten drei Semester abbildet. Es gibt zwar zwei Klausurphasen vor Beginn des dritten Semesters, doch da die Anmeldephase für MM7 schon früher beginnt, können die Klausurergebnisse der zweiten Phase [nicht] mehr berücksichtigt werden.

Die frühere Anmeldung ist notwendig, damit zu Beginn des Semesters bereits alle Verteilungsprozesse abgeschlossen sind und Sie direkt mit der Bearbeitung von MM7 starten können.

Somit müssen Sie im [ersten] Semester die Module MM1, MM2 und ein weiteres Modul [bestehen], wenn Sie im dritten Semester das Modul MM7 bearbeiten möchten.

Falls Sie in Teilzeit studieren oder nicht zwangsläufig im dritten Semester das Modul MM7 bearbeiten möchten, merken Sie sich bitte einfach das „Puffersemester“.

Mit „Puffersemester“ meinen wir, dass zwischen dem Abschießen der vorausgesetzten Module und dem Bearbeitungssemester von Modul MM7, ein hier rot eingezeichnetes Semester als „Puffer“ eingeplant werden muss.

Doch kommen wir nun zurück zu den wichtigen Terminen im ersten Semester.

Eine Nachbelegung können Sie im Wintersemester noch bis zum 15.11. vornehmen. Wenn möglich, empfehlen wir jedoch [dringlich] alle Belegungen bis zum Semesterstart – also bis Anfang Oktober – durchzuführen. Nur so können Sie sicherstellen, dass Sie keine wichtigen Fristen verpassen.

Apropos Semesterstart: Wie bei Präsenzuniversitäten auch, startet das Semester am 01. Oktober. An diesem Tag werden in der Regel die Moodle-Umgebungen freigeschaltet. Der tatsächliche Bearbeitungsbeginn kann aber auch etwas später liegen, zum Beispiel am ersten oder zweiten Montag im Oktober.

Am besten loggen Sie sich Anfang Oktober einmal in Moodle ein, so machen Sie sich mit der Lernumgebung vertraut und können im gleichen Zug auch die Zeitpläne für das Semester einsehen.

Die wahrscheinlich wichtigste Frist ist jedoch die Prüfungsanmeldung. Diese liegt im Wintersemester zwischen dem 10. und 20. Januar. Wenn Sie sich in dieser Woche [nicht] für die Prüfung anmelden, können Sie auch keine Prüfung mitschreiben. Niemand – also wirklich niemand – kann Sie danach noch für die Prüfung anmelden, daher merken Sie sich diese Frist bitte gut.

Die zweite wirklich wichtige Frist ist die Rückmeldung. In dieser Zeit erklären Sie der FernUni, dass Sie auch im kommenden Semester bei uns studieren möchten. Eine Rückmeldung ist den ganzen Dezember und Januar über möglich. Mit nur wenigen Klicks können Sie die Rückmeldung online über studyPORT vornehmen.

Innerhalb der Rückmeldefrist können Sie auch die Belegung für das [nächste] Semester vornehmen. Hierzu können Sie ebenfalls eine Nachbelegung durchführen, doch auch hier empfehlen wir dringlich die Belegung bis zum Semesterstart, also bis Anfang April, vorzunehmen.

Zuletzt gibt es in den von Ihnen belegten Modulen auch individuelle Termine und Fristen. Diese sind insbesondere dann relevant, wenn es um die Prüfungsvorleistungen und Kompetenzübungen geht. Hierzu gibt es in jedem Modul einen [Zeitplan], in dem

Sie genau solche Termine und Fristen nachschlagen können.

An dieser Stelle ein paar Worte zum Thema Prüfungen. Über studyPORT können Sie sich zu den Klausuren an- und wieder abmelden. Bitte beachten Sie bei der Anmeldung [unbedingt] die Anmeldefrist – wie gesagt, niemand kann Sie nachträglich noch zur Prüfung anmelden.

Zurzeit gibt es einem Prüfungstermin pro Semester, weswegen eine Wiederholung erst im Folgesemester möglich ist. Ansonsten haben Sie drei Prüfungsversuche pro Modul und die meisten Prüfungen werden als Klausuren im Multiple Choice Format abgelegt. Die Klausurphase ist im Wintersemester von Ende Februar bis Anfang März und im Sommersemester von Ende August bis Anfang September.

Alle Klausuren werden digital, von zuhause aus geschrieben. Da Sie digital beaufsichtigt werden, benötigen Sie eine externe Webcam, die seitlich zu platzieren ist. Um sich im Vorhinein mit allem vertraut machen können, gibt es zudem einen [verpflichtenden] Technik-Check vorab.

Nähere Details, Angaben zu den technischen Voraussetzungen sowie zu Informationen zu allen allgemeinen Regelungen, können Sie im Studienportal nachlesen.

Abgesehen davon schreiben Sie im Master zwei Hausarbeiten. Diese legen Sie in den Modulen MM2 und MM7 ab. Die Hausarbeit können Sie elektronisch über das Online-Übungssystem abgeben.

Für die Hausarbeit in Modul MM2 müssen Sie sich eigenständig anmelden und hierfür gelten nochmal spezielle Anmeldefristen. Bei Modul MM7 müssen Sie hingegen nichts tun – hier werden Sie bei aktiver Mitarbeit automatisch angemeldet.

Zuletzt noch ein paar Worte an die Studierenden, die gerade noch im Bachelor eingeschrieben sind. Eine Frist ist für Sie besonders wichtig: der 15. November. Nur bis zu diesem Datum können Sie sich noch in den Master umschreiben lassen. Nähere Informationen dazu, wie die Umschreibung genau vonstattengeht, finden Sie im Studienportal.

Das Warten auf die Umschreibung wirft jedoch immer wieder Fragen auf: Wie überbrücke ich die Zeit? Und habe ich dadurch Nachteile im Studium?

Wir von der FernUniversität versuchen den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. So können Sie das Modul MM1, z.B. auch schon [vor] der Umschreibung belegen und dort inhaltlich mitarbeiten. Eine Kompetenzübung gibt es in diesem Modul nicht.

Weniger Möglichkeiten zur Mitarbeit haben Sie hingegen in Modul MM2. Dieses Modul können Sie erst [nach] der Umschreibung belegen und eine inhaltliche Mitarbeit ist auch erst [nach] der Umschreibung möglich. Auch können Sie sich erst [nach] der Umschreibung für die Präsenzveranstaltung in dem Modul anmelden. Das genaue Vorgehen dazu können Sie auf der oben genannten Seite zu den „Möglichkeiten der Mitarbeit“ nachlesen.

Als Letztes ist das Modul MM3 eine Mischung der anderen zwei Module – eine Belegung ist auch hier erst [nach] der Umschreibung möglich, doch inhaltlich können Sie schon [vor] der Umschreibung mitarbeiten. Dazu haben Ihnen die Lehrgebiete eine entsprechende Literaturliste zusammengestellt. Zudem ist die Teilnahme an der Kompetenzübung in Modul MM3 möglich. Für verspätet umgeschriebene Studierende wird es eine eigene Gruppe, mit späterem Bearbeitungsbeginn, geben.

Als nächstes möchte ich Ihnen nun einmal die Anlaufstellen & Tools vorstellen, die Sie auf Ihrem Weg durch das Studium begleiten werden.

Hier sehen Sie als erstes das Triumvirat aus Studienportal, studyPORT und Moodle – die

wohl wichtigsten Seiten in ihrem Studium.

Im Studienportal finden Sie alle [studiengangsspezifischen] Informationen zum Master Psychologie –
also alles zu Inhalt, Aufbau und Organisation des Studiums.

studyPORT hingegen ist Ihre Anlaufstelle für alle [verwaltungstechnischen] Aufgaben im Studium. Belegung, Prüfungsanmeldung und weitere Services finden Sie hier.

Zuletzt gibt es noch Moodle – Ihre Lernplattform, auf der Sie die Materialien für Ihre belegten Module finden.

Damit Sie sich das Ganze ein bisschen besser vorstellen können, schauen wir uns das nochmal genauer an.

Das ist die Startseite des Studienportals und links sehen Sie das Seitenmenü. Unter „Studium“ finden Sie Informationen zu den Modulen, den Kompetenzübungen und zum Praktikum. Bei „Prüfungen“ finden Sie alle Informationen zu den verschiedenen Prüfungsformen und -durchführungen sowie alle Sonderregelungen. Zuletzt sind unter „Downloads“ alle wichtigen Dokumente wie die Prüfungsordnung, das Modulhandbuch und die Studienverlaufspläne abgelegt. Darüber hinaus gibt es News und Neuigkeiten unter „Aktuelles“ sowie eine Seite zu alle relevanten Kontaktdaten und ein FAQ.

Im Vergleich dazu sehen Sie hier nochmal all die verwaltungstechnischen Tools, die Sie über studyPORT nutzen können. Neben der Übersicht über Ihre aktuell belegten Module und die [fernuniweiten] Anlaufstellen, bietet studyPORT Ihnen die Möglichkeit persönlichen Daten einzusehen und zu ändern sowie einen Zugang zu Ihrem FernUni-Postfach.

Doch kommen wir nun zu den FernUni-Seiten, die Sie nicht zwingend kennen [müssen], Ihnen aber doch einiges bieten können.

Zunächst erhalten Sie über die Bibliothek Zugriff auf alle digitalen Exemplare Ihrer Pflichtlektüre. Doch auch gebundene Bücher können Sie sich gegen eine Portogebühr postalisch zuschicken lassen.

Darüber hinaus möchte ich Sie an dieser Stelle dazu ermuntern, sich mit Ihrem Campusstandort vertraut zu machen. Die Campusstandorte sind Ihre regionale Verbindung zur FernUni und bieten Ihnen ein breites Spektrum an Angeboten an. Dort können Sie z.B. an Kompetenzübungen teilnehmen, Räume für Lerngruppen buchen oder Beratungsangebote in Anspruch nehmen.

Im Rahmen von studyFIT werden zudem verschiedene Angebote zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Literaturrecherche und zum Selbstmanagement angeboten. Zudem finden Sie hier auch diverse Angebote zum Peer-Mentoring.

Der FamilienService berät und unterstützt Studierende der FernUniversität rund um das Thema Vereinbarkeit von Studium und Familie. Unter anderen können Sie hier Informationen zur Kinderbetreuung und zur Pflege von Angehörigen finden

Zuletzt gibt es noch das International Office, denn ja – auch im Fernstudium sind Auslandsaufenthalte möglich. Auf den Seiten des International Office finden Sie daher alles Wissenswerte zum Thema Auslandssemester und Auslandspraktikum. Besonders interessant können die Finanzierungs- & Fördermöglichkeiten sowie die Erfahrungsberichte von FernUni-Studierenden sein.

Doch so viel zunächst zu den Ressourcen, die wir Ihnen als FernUni stellen. Darüber hinaus gibt es aber noch eine weitere Ressource, die Sie nicht unterschätzen sollten – ihre Mitstudierenden.

Nur Ihre Mitstudierenden können Ihre Situation und ihre Gedanken zum Studium vollständig nachvollziehen und können daher eine wichtige Stütze in ihrem Studium

sein. Genau aus dem Grund zeig ich Ihnen gerne auf, wie Sie mit Ihren Kommiliton*innen in Kontakt treten können:

Zunächst gibt es seit einigen Semestern die FernUni-App. Dort können Sie gezielt nach Studierenden suchen, die das gleiche Modul wie Sie studieren und Interesse an einer Lerngruppe haben.

Weitere Vernetzungsmöglichkeiten bietet auch Moodle. In der Moodleumgebung Ihres aktuell belegten Moduls können Sie sich über Foren mit anderen Studierenden über die Inhalte des Moduls auszutauschen.

Modulübergreifend gibt es auch das Studierendencafé und die Lerngruppen-Umgebung. Dort können sie sich unabhängig von der Lehre austauschen und zum Beispiel nach Stammtischen oder Lerngruppen suchen.

Zudem sind natürlich auch Treffen in Präsenz denkbar. Hierfür bieten sich z.B. die Gruppenarbeiten der Kompetenzübungen oder des Moduls MM7 an. Aber auch die Veranstaltungen der Campusstandorte bieten eine Möglichkeit sich live kennenzulernen.

Gerade zum Austausch vor Ort möchte ich Sie noch auf ein besonderes Angebot aufmerksam machen: unsere Netzwerktreffen. Diese bieten wir nämlich zum ersten Mal auch für die Masterstudierenden an. Die Netzwerktreffen finden an den deutschen Campusstandorten statt und dort können Sie z.B. noch letzte Rückfragen zum Studium stellen. Vordergründlich geht es jedoch darum, dass Ihre Mitstudierenden kennenlernen können und in den Austausch kommen – also schauen Sie gern vorbei!

So viel aber erst einmal von uns. Falls Sie noch Fragen haben, können Sie diese gerne direkt jetzt im Anschluss, in der Fragerunde stellen. Da wir erfahrungsgemäß allerdings nie auf alle Fragen eingehen können, stehen meine Kolleginnen und ich Ihnen selbstverständlich auch nach dieser Veranstaltung noch zur Verfügung.